

Protokoll:

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert, dass das Stadtbaumkonzept für ihre Fraktion sehr wichtig sei und stellt dar, dass es im vergangenen Jahr die Veranstaltungsreihe „Grüne Stadt am Wasser“ gegeben habe. Hier hätten Fragen nach der Bedeutung des Klimawandels für Städte, die Möglichkeiten des nachhaltigen Städtebaus und der bewusste Umgang mit Freiflächen im Fokus gestanden.

Sie erläutert, dass im Jahr 2004 mit den Planungen für ein Stadtbaumkonzept begonnen worden sei, um im Hinblick auf die BUGA die Begrünung der Stadt zu fördern. Ziel sei dabei gewesen das Grünvolumen der Stadt auch nach der BUGA weiter zu vergrößern, weshalb auch langfristige Ziele geplant worden seien.

Sie resümiert, dass das Stadtbaumkonzept zukünftig Grundlage für alle städtebaulichen Planungen sein solle.

Rm Sauer (CDU) weist darauf hin, dass das Stadtbaumkonzept zwar gemäß der Beschlussvorlage unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit stehe, man aber dennoch wieder eine neue Maßnahme anstoße. Sie bittet darum, dies zu Bedenken.

Rm Lehmkuhler (SPD) führt an, dass es sich bei dem Stadtbaumkonzept um einen Beitrag zur Verbesserung des Kleinklimas handele und man durch die BUGA ein neues Bewusstsein für die Verbesserung der Lebensqualität entwickelt habe. Dies koste eben Geld und man dürfe sich nicht „kaputt sparen“.

Rm Sauer (CDU) bittet um Verständnis dafür, dass es möglich sein müsse angesichts der Sparmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung u.a. im Jugend- und Sportbereich auch bzgl. dieses Themas etwas Negatives sagen zu können.

Sie verweist darauf, dass sie nicht gegen das Stadtbaumkonzept sei, allerdings einen generellen Hinweis bzgl. der Finanzierbarkeit neuer Maßnahmen habe geben wollen.